

**Titel der Projektidee:**

Hybrides Nachhaltigkeitsmodell für Mitmachräume

**Einreicher:**

Silvia Brandi + Franz Nahrada

**1. Worum geht es? (Zusammenfassung)**

Hybrides Nachhaltigkeitsmodell für Mitmachräume ist ein Projekt zur Entwicklung und Erprobung langfristiger Betriebs- und Finanzierungsmodelle für das Mitmachräume-Ökosystem in der Projektregion und darüber hinaus.

Anstatt sich auf einzelne Förderquellen oder Organisationsformen zu verlassen, untersucht das Projekt, wie unterschiedliche Formen von Unterstützung, Beteiligung, Zusammenarbeit und Einnahmengenerierung kombiniert werden können, um resiliente und langfristig tragfähige Infrastrukturen für Lernen, gemeinsames Arbeiten, Austausch und regionale Entwicklung aufzubauen.

Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie gemeinwohlorientierte Mitmachräume langfristig relevant, zugänglich, kooperativ und handlungsfähig bleiben können — auch über einzelne Förderperioden hinaus.

**2. Was soll genau passieren? (Details)**

Im Zentrum des Projekts steht die Frage, wie Mitmachräume langfristig betrieben und weiterentwickelt werden können, ohne von einzelnen kurzfristigen Finanzierungsquellen abhängig zu sein.

Dafür sollen unterschiedliche Modelle und Kombinationen erprobt werden – von Mitgliedschaftssystemen und kommunaler Unterstützung bis hin zu Mischformen aus Bildungs-, Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsaktivitäten. Ebenso sollen Beteiligungen an EU- und Forschungsprojekten, gemeinsame Services zwischen Mitmachräumen, regionale Partnerschaften sowie gemeinschaftlich genutzte Infrastruktur und Ressourcen untersucht werden.

Das Projekt orientiert sich dabei auch an bestehenden Beispielen wie offenen Werkstätten, Fab Labs, Genossenschaften oder Commons-basierten Initiativen, ohne diese Modelle einfach zu kopieren. Ziel ist vielmehr, schrittweise einen flexiblen und regional angepassten Ansatz zu entwickeln, der den unterschiedlichen Realitäten und Bedürfnissen der Mitmachräume gerecht wird.

Die Entwicklung und Koordination dieser Modelle soll durch ein kleines zentrales Team begleitet werden, das Gespräche mit Gemeinden, Partner:innen, Förderstellen und beteiligten Mitmachräumen organisiert und die praktische Umsetzung einzelner Pilotansätze unterstützt.

Das Projekt steht dabei in enger Verbindung mit der Projektskizze „Kooperative Governance-Struktur für Mitmachräume“, da nachhaltige Betriebsmodelle und kooperative Organisationsformen gemeinsam gedacht und entwickelt werden müssen.

### **3. Wann soll es passieren? (Zeitraum in den 3 Jahren des Projektes)**

Im ersten Jahr liegt der Fokus auf Recherche, Mapping bestehender Modelle sowie Gesprächen mit Gemeinden, Initiativen, Vereinen und Projektpartner:innen über mögliche Betriebs- und Finanzierungsansätze.

Im zweiten Jahr werden erste konkrete Modelle gemeinsam mit einzelnen Mitmachräumen, Gemeinden und Partnerorganisationen praktisch erprobt. Erfahrungen, Herausforderungen und Potenziale werden dokumentiert und ausgewertet.

Im dritten Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung und Kombination der vielversprechendsten Ansätze sowie auf der Entwicklung gemeinsamer Strategien und Empfehlungen für die langfristige Tragfähigkeit des Mitmachräume-Ökosystems.

### **4. Was ist der Nutzen für die Region und die Zielgruppen etc.?**

Das Projekt stärkt die langfristige Stabilität und Resilienz der Mitmachräume, indem realistische und diversifizierte Betriebsmodelle für den ländlichen Raum entwickelt werden.

Für die Region bedeutet das:

- stabilere lokale Infrastrukturen
- geringere Abhängigkeit von kurzfristigen Förderungen
  - stärkere Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Initiativen und Akteur:innen
- bessere Voraussetzungen, um Räume, Programme und Aktivitäten langfristig aufrechtzuerhalten

Für die Mitmachräume und beteiligten Organisationen entstehen:

- neue Werkzeuge und Strategien für langfristigen Betrieb
- Möglichkeiten für Ressourcenteilung und Kooperation
- ein besseres Verständnis nachhaltiger Organisationsmodelle • größere Handlungsspielräume zwischen Gemeinwohlorientierung und praktischer Umsetzbarkeit

Darüber hinaus trägt das Projekt zur Entwicklung neuer Modelle für gemeinwohlorientierte und praxisbasierte Infrastruktur im ländlichen Raum bei.

## **5. Wie verhält sich dieser Baustein zum Gesamtprojekt?**

Das Projekt schafft die Grundlage dafür, dass Mitmachräume nicht nur aufgebaut, sondern auch langfristig betrieben und weiterentwickelt werden können.

Durch die Entwicklung gemeinsamer Strategien, Betriebsmodelle und Kooperationsformen unterstützt der Baustein die Resilienz und Anpassungsfähigkeit des gesamten Mitmachräume-Ökosystems. Gleichzeitig entstehen praktische Erfahrungen und Strukturen, die auch über einzelne Förderperioden hinaus tragfähig bleiben sollen.